

Zeitschrift: Bündner Monatsblatt : Zeitschrift für Bündner Geschichte, Landeskunde und Baukultur

Herausgeber: Verein für Bündner Kulturforschung

Band: - (2000)

Heft: 3

Artikel: Chronik

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-398750>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

März*Sport, Kultur, Bildungswesen*

01. 03. BT «60 Jahre Jazz in Chur»: die Stadtgalerie beherbergt die Ausstellung zur Churer Jazzgeschichte. Sie dokumentiert die Geschichte dieser Musikrichtung in der Provinzstadt Chur. Die Ausstellung belässt es jedoch nicht mit Fotos, Presseartikeln und Konzertplakaten bewenden. Speziell für diesen Anlass wurden zwei CD's mit Musik von Churer Jazzmusikern zusammengestellt.

08. 03. BT Graubünden auf der Spur: der «Adoptivwalser» Kurt Wanner wird mit dem von der Milly-Enderling-Stiftung verliehenen Literaturpreis ausgezeichnet. Dieser Preis wurde zum zweiten Mal verliehen. Das Bündner Tagblatt besuchte den Publizisten und Sekretär der Bündner Walservereinigung (WVG) in Splügen. Wanner liess sich vor 36 Jahren in Splügen nieder, um während zweier Jahre sein Lehrerpatent abzuverdienen. In Splügen lernte er seine Frau kennen, später wurde er zum Schulmeister und auch zum Gemeindepräsidenten gewählt.

13. 03. BZ Engadiner Skimarathon: heuer siegte der Österreicher Gerhard Urein zusammen mit der Russin Julia Tschepalowa. Sie lief eine neue Rekordzeit von 1:28:19,8 Stunden. Ureins Zeit war 1:25:29,6. Für die besten Schweizer Plazierungen sorgten Brigitte Albrecht als Zweite bei den Frauen und Patrick Mächler als Vierter bei den Herren. Die 32. Auflage des Marathons führte über 42,2 Kilometer mit teilweise schwierigen Verhältnissen, so z.B. auf dem Silsersee. Der Pulk startete 9 Minuten zu früh, weil er infolge des Vorziehens der Startblöcke um 250 Meter nicht mehr zurückgehalten werden konnte.

13. 03. BT Neuerscheinung: Theaterregisseur Wolfgang Frank legt ein Essay über die berühmte Churerin Angelika Kauffmann vor. Sein Titel «Angelica - zarte Seele» ist ein Muss für kritische Seelen. Die Retrospektive über die Malerin im Kunstmuseum im 1999 hatte übrigens für Rekordfrequenzen gesorgt.

14. 03. BT Olympiade 2010-Pläne: ein neues Arbeitspapier bringt neben Zürich nun auch noch den Kanton Schwyz in Spiel. Das Papier trägt den Titel «Grünes Grundprinzip». Der springende Punkt sind die Eisschnellauf- und Sprungwettbewerbe. Der Austragungsort für diese Disziplinen fehlt noch. Die offizielle Arbeitsgruppe «Olympische Winterspiele 2010» hat keine Kenntnis von diesem Arbeitspapier. Freilich zeichne sich jedoch ab, dass keine Bündner Ge-

meinde Interesse an diesen beiden Disziplinen habe. So bleibe als Alternative nur noch Engelberg und Einsiedeln.

23. 03. BZ Schulwesen: Bildungsminister und Regierungsrat Claudio Lardi (SP) verteidigte vor den Oberstufenlehrern das Sprachenkonzept. Er begab sich somit in die Höhle des Löwen: an die Jahresversammlung des Sekundarlehrervereins und des Reallehrervereins in Savognin. Damit stellte sich Lardi der harschen Kritik der Oberstufenverbände offen. Es kam freilich zu keiner Annäherung der Positionen.

31. 03. BZ Olympiade 2010: Zürich macht mit, wenn ... Der Kanton Zürich wird bei den Bündner Olympia-Plänen mitmachen, sofern diese hier wirklich erwünscht sind. In diesem Sinn beantwortete der Zürcher Regierungsrat die Anfang März eingereichte Dringliche Anfrage des Kantonsrates Hans-Peter Portmann (CVP). Offen bleibt nun, welches Ausmass die Unterstützung haben wird. Bei den Promotoren gehen auch die Meinungen über Zürichs Funktion auseinander.

*Religion, Kirche
Politik, Verwaltung*

02. 03. BT Post: Landquart wird zum Sitz der Region Ost. Die Post ersetzt ihre 40 Verkaufsregionen durch 7 neue Regionen. Das Umbauprogramm Optima hat aus bündnerischer Sicht damit einen erfreulichen Anfang genommen. Offen ist allerdings noch, ob in Chur oder andernorts hier deswegen Postbüros geschlossen werden müssen. Im im November vorgestellten Zwischenbericht war von der Schliessung von ca. 200 Postbüros die Rede gewesen.

14. 03. BZ Das Ende einer langen Tradition? Noch findet in 23 von 39 Kreisen in Graubünden die Landsgemeinde statt. Das Ja zur Bündner Gerichtsreform vom Wochenende lässt die Diskussionen um den Fortbestand dieser Institution jedoch wieder aufflackern. Viele Kreise wollen über deren Abschaffung diskutieren. Am weitesten fortgeschritten ist die Diskussion im Kreis Cadi. Im Herbst wird abgestimmt.

15. 03. BZ SVP: seit dem Sonderparteitag in Altdorf ist sie bös unter die Räder geraten. Die Bündner Kantonalpartei grenzt sich gegenüber den Zürcher Hardlinern ab. Kaum jemand will etwas mit den

März

AHV-Abbauplänen der Mutterpartei zu tun haben. Kritisiert wird auch der Auftritt des Bündner Kantonalpräsidenten Hansjörg Hassler. Dies ergab eine Umfrage der Bündner Zeitung. Alt Bundesrat Leon Schlumpf (SVP): «Die Bündner werden auch weiterhin auf der liberalen Schiene fahren».

17. 03. BZ Gemeindereform: die Regierung will die Diskussion «sanft ankurbeln». Regierungspräsident Klaus Huber (SVP) will keine «Gemeindeplanung von oben». Die Reformen sollen jedoch rasch realisiert werden. Er stellte gestern an einer Medienorientierung in Chur zusammen mit Haimo Heisch, dem Chef des Gemeindeinspektorate, diverse Szenarien vor. Würden die Bündner das Tessiner Modell übernehmen, so würde die Zahl der Gemeinden durch diese Fusionen von heute 212 auf 70 reduziert.

20. 03. BT Stadtratswahlen: das BT präsentiert die Kandidaten in Steckbrief-Form. Martin Jäger (SP) tritt mit dem Bisherigen-Bonus an. Vor vier Jahren eroberte er der SP seit langem wieder einen Sitz in der Churer Stadtregierung zurück. Er holte rund 500 Stimmen mehr als der FDP-Konkurrent Rageth Näf. In der Zwischenzeit hat er feste Wurzeln geschlagen und kann einen beachtlichen Leistungsausweis vorlegen. Seine Schwerpunkte sind die Sozialpolitik, die Schule und die Kultur. Alle «seine» Vorlagen wurden angenommen.

21. 03. BT Stadtratswahlen: das BT präsentiert die Kandidaten in Steckbrief-Form. Christian Boner (SVP) ist ein richtiger Chur-Fan. Er will seinen Parteikollegen Christian Aliesch als Stadtpräsidenten ablösen. Boner bezeichnet Chur als die schönste Stadt der Alpen. Der Anwalt und Sekretär des kantonalen Departementes des Innern und der Volkswirtschaft (DIV) möchte Chur repräsentieren und dafür sorgen, dass sich die Bevölkerung rundum wohl fühlt.

21. 03. BZ SVP. die Ex-Generalsekretärin Myrtha Welti-Hunger ist ausgetreten. Ihr Austritt richtet sich gegen die Dominanz des Blocher-Flügels. «Das kann und will ich nicht mehr mittragen. Da gehöre ich nicht mehr dazu». Die Saat Blochers in der SVP sei aufgegangen, das schmerze sie. Entscheidend sei ein Auftritt des Zürcher Historikers Christoph Mörgeli am Fernsehen gewesen. Die Kantonalpartei zeigte sich über ihren Schritt erstaunt, man habe es über die Medien erfahren, hiess es auf dem Parteisekretariat.

22. 03. BT Stadtratswahlen: das BT präsentiert die Kandidaten in Steckbrief-Form. Peter Suter (FDP) will zusammen mit der FDP einen neuen Anlauf unternehmen, um den vor vier Jahren verlorenen Sitz im Stadtrat zurückzuholen. Der Architekt liebäugelt nicht nur mit dem Baudepartement, er kandidiert auch für das Stadtpräsidium. Seine Schwerpunkte sind der Verkehr in der Stadt, die Umgestaltung des Bahnhofs sowie die Revision der städtischen Zonenordnung und der Baugesetzgebung. Des weiteren setzt sich Suter für gute Rahmenbedingungen für den Wirtschafts- und Wohnstandort Chur ein.

23. 03. BT Stadtratswahlen: das BT präsentiert die Kandidaten in Steckbrief-Form. Viktor Scharegg (CSP) hat zu allem, was Chur beschäftigt, eine klare Meinung. Diese hat er seit einem Jahr schriftlich in Form von Leserbriefen (einer wöchentlich) bekanntgegeben. Diese Leserbriefserie fand sogar in der Churer Fasnacht ihren Niederschlag. Der mit 37 Jahren jüngste der Stadtratskandidaten ist frischgebackener Familienvater. Mit 29 Jahren wurde der CSP-Mann bereits in den Churer Gemeinderat gewählt. 1996 präsidierte er ihn auch schon. 1997 wurde er CSP-Kantonalpräsident und Grossrat. Seit Mai 99 ist Scharegg CSP- und Unabhängigen-Fraktionspräsident. Seine sachbezogene Arbeit und sein breites Beziehungsnetz verhalfen ihm zu seinen immer wieder hervorragenden Wahlergebnissen. Das breite Beziehungsnetz baute er vor allem mit viel ehrenamtlicher Tätigkeit im Freizeitbereich auf.

25. 03. BT Streiflicht: Felsberg verliert seinen engagierten und innovativen Gemeindeschreiber Marco Oesch. Der ehemalige Prokurist und Personalleiter der Calanda-Haldengut-Gruppe übernahm 1994 die Stelle als Gemeindeschreiber in Felsberg, weil er unter anderem nicht mit seiner Familie nach Winterthur übersiedeln wollte. Er war vor der Wahl gestanden, entweder zukünftig die Personalgeschicke der Calanda-Haldengut in die Hände zu nehmen oder eben nach 15-jähriger Treue zur Firma Adieu zu sagen. Nachdem er am ersten Arbeitstag den Schock, den die Ausstaffierung seines Büros in ihm auslöste, überwunden hatte, setzte er sich ein ganz persönliches Ziel. Innert fünf Jahren sollte die Gemeindeverwaltung Felsberg im Stile eines privaten Unternehmens geführt werden. Dies gelang dem innovativen Chur schliesslich auch. Wegen eines Sportunfalles mit einer Verletzung der Halswirbel kann er nun keine Computer-Arbeit mehr verrichten.

März*Verkehr, Oekonomie, Fremdenverkehr*

01. 03. BZ Bad Alvaneu: die Bevölkerung im Albulatal wird über Hans Christoffels Projekt informiert. Mit dem seit langem geplanten Kur- und Wellnessbad soll es endlich weitergehen. Die Bad Alvaneu AG wurde Mitte Februar gegründet. Bauherr Hans Christoffel aus Davos röhrt zur Zeit die Werbetrommel für sein Projekt.

02. 03. BZ Chur: die Brambrüeschbahn (BCD) soll weiter ausgebaut werden. Die Zeit drängt nämlich, da die über 40 Jahre alte Kabinenbahn nur noch bis zum Jahr 2006 betrieben werden kann. Dann läuft die Konzession des Bundesamtes für Verkehr definitiv aus. Im Zentrum der Abklärungen steht daher der Ersatz der jetzigen Seilbahn. Erwünscht wäre eine Erhöhung der Transportkapazität von zurzeit 230 auf 600 Personen pro Stunde. Auch im Skigebiet soll investiert werden.

10. 03. BZ LSVA: das Versprechen vor der Abstimmung wird eingehalten. Der Kanton erhält 45 Millionen Franken aus den Einnahmen der Leistungsabhängigen Schwerverkehrsabgabe (LSVA). Dies wird ab dem Jahr 2005 der Fall sein. Der Bundesrat hat die dazugehörige Verordnung in Kraft gesetzt. Aus ihr geht hervor, wieviel Geld die einzelnen Kantone zugesprochen erhalten. Die peripheren Gebirgskantone werden bevorzugt.

11. 03. BZ Engadin-Bus: fährt er während es Langlauf-Marathons oder gibt's ein Chaos? Der Transportpartner des Engadiner Skimarathons steht vor einer besonderen Herausforderung. Der Einsatz wird mit Argusaugen beobachtet. Ein Scheitern des Engadin-Busses wäre Wasser auf die Mühlen der Kritiker. Insgesamt stehen 89 Fahrzeuge im Einsatz.

16. 03. BT Churer Bahnhof: die SBB und RhB sowie die Stadt Chur investieren bis im Jahr 2005 rund 100 Millionen Franken. Das löst auch in der Wirtschaft Freude aus. Die Arbeiten betreffen die vor zwei Jahren angekündigten bahntechnischen Bauvorhaben, sie haben mit der Neugestaltung des Bahnhofplatzes nichts zu tun. Das Vorhaben sei vom SBB-Verwaltungsrat kürzlich bewilligt worden, verlautete an einer Medienorientierung in Chur. Letzte Woche begann die Projekt-Auflage.

16. 03. BZ «Vereina»-Tunnel: die RhB zieht nach 111 Tagen eine erste Bilanz. Sie fällt positiv aus. Trotz

der Staus wurden rund 117'000 Fahrzeuge und rund 155'000 Fahrgäste transportiert. Die Erwartungen an die neue Linie wurden generell erfüllt. RhB-Vizedirektor Bachmann: «Wir analysieren diese Staus».

20. 03. BT Solarenergie: Strom ohne Atom, dafür mit Zukunft. In Zillis ist seit kurzem Graubündens erste Solarfabrik in Betrieb. Christian Hassler war schon 1985 als Solarpionier selbstständig. Anfänglich versorgte er mit seinem Einmannbetrieb noch jene, die abseits des Stromnetzes auch auf dem Maiensäss oder in der Jagdhütte nicht ohne elektronischen Lokkenwickler auskommen mochten. Heute verkauft er seine Sonnenkollektoren in der ganzen Schweiz, beschäftigt zeitweise vier Mitarbeiter und macht mit seiner Firma «Omegasol» einen Jahresumsatz von über einer Million Franken. Nun hofft er auf die Annahme der beiden Energie-Initiativen im Herbst. «Dann werden die Weichen gestellt», so Hassler.

*Geschichte**Verschiedenes*

09. 03. BZ AHV-Umbau nach Vorstellung der SVP: einige der Ideen stammen auch aus Graubünden am SVP-Parteitag. Der Bündner Kantonalpräsident Hansjörg Hassler präsentierte seine Thesen gleich selbst. Es gehe ihm nicht darum, alles umzukrempeln, aber diskutieren müsse man jetzt darüber. Hassler stellt drei Punkte in den Vordergrund. Zum einen dürfe der Sozialstaat die Wirtschaft nicht beeinträchtigen. Zum zweiten haben sich die Sozialabgaben nach den verfügbaren Einnahmen zu richten und nicht umgekehrt. Als drittes möchte er die Soziallast-Quote auf den Stand von 1990 senken (21 Prozent). Heute sind es ca. 25%.

07. 03. BT Chur: Spatenstich auf dem Bener-Areal. Vorerst residieren im Bener-Park nun die Handwerker. Das ehrgeizige Bauprojekt beinhaltet die Realisierung der Residenzen Bener-Park und Bener-Gut. Die Kosten belaufen sich auf 43 Mio. Franken. Im Jahr 2002 sollen die Wohnungen bezugsbereit sein. Gemäss dem Bener-Park-Verwaltungsratspräsident Christoph Suenderhauf ist die Hälfte der rund 90 Wohnungen schon verkauft.

25. 03. BZ Nationalpark-Erweiterung: «Verlierer wird es keine geben». Über die geplante Erweiterung des Nationalparks kursieren laut den Befürwortern viele Vorurteile und Fehlinformationen. Jetzt will ein

März

Komitee Gegensteuer geben. In Lavin fand eine Medienorientierung des Befürworter-Komitees statt. Robert Giacomett, Gemeindepräsident von Lavin: «Natur, Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei, das Gewerbe und der Tourismus – sie alle können von der Erweiterung profitieren». Der Präsident der Pro Engiadina Bassa (PEB), Jon Domenic Parolini, unterstrich, dass der Nationalpark zum Markenzeichen der Region werden soll. Die PEB sieht die Parkerweiterung als Chance für eine nachhaltige Entwicklung der Region Unterengadin. Anders sehen die Gegner das Ganze, sie befürchten eine Nutzungsrecht-Einschränkung.

27. 03. BZ Fideris: am Bündner SVP-Parteitag gab alt Bundesrat Dr. Leon Schlumpf den Tarif durch. Er las seiner Partei heftig die Leviten. Statt zu verzagen, müsse man sich der Herausforderung aus Zürich stellen. Er zeigte anhand eines kleinen historischen Exkurses auf, dass die SVP im Jahre 1970 als extrem föderale Partei gegründet worden sei. Nun drohe aber die Umwandlung in eine zentralistische Partei mit «Vororts-Struktur». Parteipräsident Hansjörg Hasser wollte sich Schlumpfs flammenden Appell zu Herzen nehmen. Die Delegierten sprachen sich bei der Beratung des neuen Parteiprogramms für eine offene Schweiz, für den Uno-Beitritt und für Armee-Einsätze zur Friedenssicherung im Ausland, diese notfalls auch bewaffnet, aus.

27. 03. BT Chur: am gestrigen Sonntag lief ein Mann Amok und schoss mit seinem Sturmgewehr stundenlang von seiner Wohnung aus. Die Bilanz am Abend: ein schwer- und ein mittelschwer verletzter Polizist, ein toter Amokschütze und ein toter Polizeihund. Der 22-jährige St. Galler Oberländer war erst Anfang Februar nach Chur gezogen. Er war von Beruf Metzger und seit längerem arbeitslos. Am Sonntagmorgen hatte er aus seiner Wohnung im fünften Stock in der Nähe der Brambrüeschbahn rund 10 Schüsse auf den Wintergarten eines Restaurants abgegeben. Das Personal konnte sich glücklicherweise rechtzeitig in Sicherheit bringen. Im Lauf des Tages wehrte er zwei Interventionen der Polizei ab und verletzte dabei zwei Polizisten und erschoss den Polizeihund.

28. 03. BZ Amoklauf in Chur: das Motiv bleibt weiterhin unklar. Allerdings war der Täter Ewald K. aus Flums der St. Galler Polizei als Rauschgift-Konsument bekannt. Er habe Psylocybin-Pilze konsumiert, die wegen ihres Halluzinationen auslösenden Wirkstoffes als sehr gefährlich gelten. Die Bündner Staats-

anwaltschaft hat ihrerseits eine Untersuchung über die Schiesserei eingeleitet und sich in einer ersten Stellungnahme hinter das Vorgehen der Kantonspolizei gestellt. Die Tötung des Amokschützen wird mit dem Hinweis auf die Gefährdung von weiteren Personen verteidigt.

29. 03. BZ Churer Heroinabgabe-Projekt: jetzt fehlt nur noch das Geld. Der Standort und der Leiter stehen fest. Die Abgabe für schwerstabhängige Bündner und St. Galler Oberländer soll in der Churer Neumühle durchgeführt werden. Der designierte Leiter ist der Sozialarbeiter und ehemalige Leiter der Überlebenshilfe-Tagesstruktur, Mathias J. Balzer. Demnächst entscheidet der Grosse Rat über einen Nachtragskredit für das Vorhaben.

April*Sport, Kultur, Bildungswesen*

07. 04. BZ Schweizer Fernsehen DRS: der Bündner Autor und Publizist Professor Iso Camartin wurde gestern zum Leiter der neu geschaffenen Abteilung Kultur gewählt. Wie Camartin gegenüber der BZ sagte, freue er sich sehr auf diese interessante Arbeit. Er wolle Kultur für ein breites Publikum anbieten. Seine Aufgabe sei es nicht, als Rätoromane rätoromanische Kultur zu bevorzugen. Mit seiner Wahl will das Fernsehen die Kultur in ihrem Medium aufwerten.

17. 04. BZ Sport: der neue Schweizer Unihockey-Meister heisst Rot-Weiss Chur. Am Samstag holte die Churer Mannschaft zum zehnten Mal in der Vereinsgeschichte den Meistertitel. Entscheidend war der zweite Sieg in der Best of Three-Serie über den Titelverteidiger «Alligator» Malans. Den ersten Match gewannen die Churer mit 6:5 Toren, beim zweiten lautete das Verdikt ähnlich knapp: 3:2 Tore.

19. 04. BZ Olympiade 2010: die erste Hürde wurde problemlos gemeistert. Das grundsätzliche Ja aller potentiellen Standortgemeinden erfreut denn auch Gaudenz Bavier und Christoffel Brändli. Die Bereitschaft der Gemeinden zur Übernahme der Führungsrolle hält sich aber in Grenzen. Diesen Teil der Arbeit würde man gerne Zürich überlassen. Nun tritt die Planung in die dritte Phase.

*Religion, Kirche**Politik, Verwaltung*

01. 04. BZ Chur: im Vorfeld der Stadtratswahlen: Martin Jäger (SP) ist seit vier Jahren Vorsteher des Departementes II. Nun möchte er die begonnene Arbeit in den nächsten vier Jahren weiterführen. Seit seinem Amtsantritt sind die Diskussionen im Stadtrat sachlicher geworden. Jägers Hauptanliegen sind Arbeitsplätze und Lehrstellen. Jäger im BZ-Interview: «Schule ist Investition in die Zukunft».

04. 04. BZ Stadtratswahl: Der Jurist und Departementssekretär Christian Boner (SVP) bewirbt sich auch für das Stadtpräsidium. Nach seinem Wechsel von der kantonalen Verwaltung in den Stadtrat bzw. ins Stadtpräsidium möchte Boner sich für die Wirtschaftsförderung voll einsetzen. Der Ex-Gemeinderat will eine kundenorientierte und für den Bürger leicht verständliche Politik betreiben. Boner will

Chur als «Wohn- und Arbeitsort» attraktiver machen. Parteipolitisch gesehen bewegt er sich auf der liberalen Bündner SVP-Linie.

05. 04. BT Blocher-Papier «Freiheit statt Sozialismus»: die Bündner SVP geht auf Distanz. Blocher attackierte die SP und alle «übrigen Sozialisten» darin heftig. Der Bündner Parteipräsident Hansjörg Hassler lehnt den Aufruf an die Sozialisten in allen Parteien entschieden ab, weil mit diesen Attacken gegen die Sozialdemokratie die Konkordanz leichtfertig aufs Spiel gesetzt werde. «Deshalb wollen wir mit dieser Hatz nichts zu tun haben. Das hat mit verantwortungsvollem Politisieren nichts mehr zu tun». Des Weiteren garantierte Hassler, dass diese Schrift nie über die SVP Graubünden bezogen werden können.

05. 04. BZ Stadtratswahl: CSP-Kandidat Viktor Scharegg möchte «Chur zukunftsorientiert gestalten». Der Grossrat und alt Gemeinderatspräsident von Chur wird als Aussenseiter im Kampf um einen Stadtratssitz gehandelt. Trotzdem glaubt er an seine Chance, gewählt zu werden. Bei seiner Wahl wäre eine Mitte links-Regierung im Rathaus wahrscheinlich. Der Heizungstechniker, Mithinhaber und Geschäftsführer der Paganini Plan AG Integral in Chur möchte unter anderem die Polizeistunde von Rahmenbedingungen flankiert, freigeben. Wichtig ist für ihn des Weiteren die Privatisierung der städtischen Industriellen Betriebe (IBC).

06. 04. BT Kanton Graubünden: zum dritten Mal in Serie werden in der Staatsrechnung rote Zahlen geschrieben. Die Rechnung 99 schliesst mit Ausgaben von 1,88 Milliarden Franken bei einem Defizit von 15,7 Millionen Franken. Finanzministerin und Regierungsrätin Eveline Widmer-Schlumpf (SVP) sowie Chefrevisor Peter Crufer und Finanzverwaltungsvorsteher Willi Benz präsentierten und kommentierten diese Zahlen. «Wir sind mit zwei blauen Augen davongekommen». Schuld am Defizit sind vor allem die Mindereinnahmen bei den Kantsontsteuern der natürlichen Personen. Der Minderertrag beläuft sich dort auf 14 Mio. Franken.

06. 04. BZ Stadtratswahl: FDP-Kandidat Peter Suter möchte in der Stadt Chur die Wirtschaft fördern. Sein Ziel ist eine mittelfristige Steuersenkung. Damit will er neue Firmen und einkommensstarke Personen nach Chur locken. Er kandidiert sowohl für das Stadtpräsidentenamt wie für den Stadtrat. Der Architekt und Gemeinderat und alt Grossrats-Stell-

April

vertreter wird von der Möglichkeit gereizt, in der Stadt Chur etwas bewegen bzw. bewirken zu können. Am meisten interessiert ihn das Departement I bzw. Finanzdepartement.

10. 04. BT Stadtratswahl: der erste Kandidaten-Stammtisch im Restaurant «Gamsplatz» zog eine angeregte Diskussion nach sich. Alle fünf Kandidaten diskutierten während «der ersten Runde» das Thema Sozialpolitik in der A-Stadt Chur. Wegen seiner Zentrumsfunktion gilt Chur als A-Stadt: Allein Erziehende, Arbeitslose, Arme, Ausländer, Abhängige, Alte. Wie sollen die mit diesen Begriffen verbundenen Probleme angepackt werden? Das BT war an dieser Runde dabei.

11. 04. BT Stadtratswahl: der zweite Kandidaten-Stammtisch im Restaurant «Gamsplatz» befasste sich mit den Themen Baugesetz und Zonenplan sowie der Lehrstellen-Situation. Dabei wurde den fünf Kandidaten von den «Suppleanten» vom Nebentisch auf den Zahn gefühlt. Dabei wurde konstatiert, dass der Zonenplan und das Baugesetz ein flexibles Reagieren auf veränderte Rahmenbedingungen oft unmöglich. Die Revision dieser beiden Regelwerke wird eine prioritäre Aufgabe des neuen Stadtrates sein.

12. 04. BT Stadtratswahl: der dritte Kandidaten-Stammtisch im Restaurant «Gamsplatz» drehte sich um das Thema Sportanlagen bzw. deren Realisierung. Die Sportanlage Obere Au gilt als einer der letzten grossen Würfe der Stadt Chur. Nach den Vorstellungen aller fünf Stadtratskandidaten soll nun das rund 30 Jahre alte Konzept endlich schrittweise vollständig realisiert werden. Dazu kommt, dass die Baulandreserven in der Stadt Chur langsam knapp werden. Daran ändert auch die Revision des Zonenplanes nicht viel. Zwei Areale beschäftigen nun die Stadtratskandidaten: die alte Kunsteisbahn (KEB) an der Calandastrasse und der Sportplatz an der Ringsstrasse. Ein Sportanlagen-Konzept für die Stadt fehlt nach wie vor.

13. 04. BT Stadtratswahl: der vierten Kandidaten-Stammtisch-Runde im Restaurant «Gamsplatz» lag das Thema Öffentliche Finanzen bzw. der Investitionsplafond zugrunde. Gemäss dem Finanzplan 1999 gilt in der Stadt Chur seit diesem Jahr ein Investitionsplafond von 17. Mio. Franken. Die Verbindlichkeit dieser Vorgabe des Gemeinderates wird von den fünf Stadtratskandidaten unterschiedlich beurteilt.

14. 04. BT Stadtratswahl: der fünfte Kandidaten-Stammtisch im Restaurant «Gamsplatz» diskutierte über das Thema Freizeitbereich. Mit der Wohnqualität allein sei es noch nicht getan. Insbesondere für die Jugendlichen fehlt es noch an entsprechenden Angeboten. Hier besteht noch ein grosser Nachholbedarf auf mehreren Ebenen. Heute befände sich der grösste Jugendtreff in der Unteren Gasse unter freiem Himmel.

18. 04. BZ Ski-WM 2003 in St. Moritz: die Bündner Regierung will den 7 Millionen-Franken-Kredit ohne Anhörung des Volkes sprechen. Die zuständige Kommission des Grossen Rates meldet dazu grosse Vorbehalte an. Damit will die Regierung die Kompetenz zur Gewährung von Krediten an sportliche Grossanlässe vom Volk zum Grossen Rat verschieben. Über die dazu nötige Revision des Wirtschaftsförderungs-Gesetzes wird der Grossen Rat im Mai befinden. Die Vorbereitungskommission ist über den Vorschlag des Kantons nicht gerade erbaut. «Das Volk soll miteinbezogen werden».

28. 04. BZ Standespräsidentin Sina Stiffler (FDP) tritt nach 19 Jahren aus dem Grossen Rat zurück. Sie ist die zweite Bündner Standespräsidentin. Im BZ-Interview zieht die Churer FDP-Politikerin Bilanz und blickt auf ihre Tätigkeit und ihre Erfahrungen zurück. «Ich würde das sicher wieder tun». Dazu äussert sie sich zur Rolle der Frau in der Politik.

29. 04. BZ Mastrils: die Gemeinde denkt allmählich über eine Fusion mit einer Nachbargemeinde nach. Dies ist als einzige Perspektive übriggeblieben. Die rückläufige Bevölkerungsentwicklung und die damit abnehmende Zahl der Schüler und die schlechte Finanzlage sind die Gründe dafür. Der Gemeindevorstand ist besorgt. Innert wenigen Jahren hat die Bevölkerung um über 10% auf knapp über 500 Personen abgenommen.

Verkehr, Oekonomie, Fremdenverkehr

01. 04. BT Graubündner Kantonalbank: die Nachfolge des Geschäftsleitungsvorsitzenden ist bereits geregelt. Ulrich Immler tritt auf den 1. März 2003 zurück, sein Nachfolger wird Alois Vinzens. Immler wird dann mit 60 zehn Jahre an der Spitze der GKB gestanden haben. Er begründete seinen Rücktritt sowohl mit persönlichen wie betrieblichen Überlegungen. Vinzens arbeitet seit 16 Jahren in der GKB. Seit

April

vier Jahren leitet er das Privatkunden-Departement. Er nimmt auch Einsatz in der Geschäftsleitung.

10. 04. BZ Wasserkraft: der Gesetzesentwurf für Stauanlagen, der die Haftung für Kraftwerksbetreiber verschärft, stösst in der Vernehmlassung auf wenig Gegenliebe. Die Gebirgskantone befürchten eine höhere Prämienbelastung. Das neue Gesetz soll das aus dem Jahr 1877 stammende und 1953 revidierte bisherige Wasserbaupolizeigesetz ablösen. Bei Annahme dieser Änderung würden die Wasserkraftwerke auf der gleichen Haftungsstufe wie die Kernkraftwerke stehen. Die Regierungskonferenz der Gebirgskantone schreibt, dass mit dem neuen Gesetz die Sicherheit der Stauanlagen kein bisschen verbessert würde.

13. 04. BZ Elektrizitätswirtschaft: als erste Schweizer Elektrizitätsgesellschaft hat Rätia Energie ihren Strom aus Wasserkraft als Marke registrieren lassen. «Pure Power St. Moritz» soll vor allem in Deutschland, Italien und den Benelux-Ländern verkauft werden. An ihrer gestrigen Medienkonferenz in Zürich betonte die Rätia Energie, dass bis heute der Stromhandel sozusagen ohne Namens- und Herkunfts-Nennung abgewickelt werde. Die Zukunft gehöre aber bekannten und identifizierbaren Produkten. Deshalb liess die Rätia Energie ihre Produkte markenrechtlich schützen. Dabei kam es zur Zusammenarbeit mit der Marke St. Moritz.

25. 04. BZ Gastwirtschaftsgesetz für die Stadt Chur: die neue Version löst viel Kritik aus. Es sieht sogar nach einer unheiligen Allianz von Gastronomie einerseits und Altstadtbewohnern andererseits aus. Gastro Chur mit Präsident Horst Salutt an der Spitze und Gastro Graubünden-Geschäftsführer Fluregn Fravì setzen sich vehement für eine Ablehnung des Gastwirtschaftsgesetzes ein. «Wir wehren uns gegen eine städtisch verordnete Bettruhe. Dass Wirte Sicherheitskonzepte vorlegen, ist unmöglich. Sie können ja nicht Sicherheitsleute auf die Strasse stellen. Das kann und darf nicht ihre Aufgabe sein. Schlussendlich liegen dann 25 verschiedene Konzepte auf dem Polizeiamt auf. Die Kontrollpflicht der Polizei würde so nur erschwert statt erleichtert.»

28. 04. BT Agra 2000: die Bündner Landwirtschaftsausstellung zeigte sich im Sonntagskleid. Die gestern eröffnete Agra ist eine Schau vom Feinsten. Die Bündner Bauern bewiesen einmal mehr, dass sie sich nicht zu verstecken brauchen. Das Eröffnungszeremoniell war besonders originell: drei Schweine rollten einen roten

Teppich aus. Die Erleichterung ob der gelungenen Eröffnung war OK-Präsident Alexander Dönz anzumerken. Besonders beeindruckt zeigte sich SVP-Nationalrätin Brigitta Gradient von der Vielfalt und Professionalität der Bündner Landwirtschaft.

Geschichte

27. 04. BT Streiflicht: vor 150 Jahren wurde Theophil von Sprecher in Maienfeld geboren. Als Generalstabchef der Schweizer Armee im Ersten Weltkrieg hat er Geschichte geschrieben. Edy Walser beschreibt das Verhältnis seiner Familie zu diesem grossen Bündner. Von Sprecher war aber auch Generationen von Schierser Schülern ein Begriff, denn seine Porträtbüste stand während Jahrzehnten im Vestibül der Evangelischen Lehranstalt, der heutigen Evangelischen Mittelschule. Benedict Hartmann hatte eine Sprecher-Biographie verfasst. Sprechers Persönlichkeit war aussergewöhnlich. Er erregte auch mit seinem politischen Wirken beträchtliches Aufsehen. Er blieb als kompromissloser Verfechter der Gemeindeautonomie ebenso in Erinnerung wie durch seinen Einsatz in der Schulpolitik für die Lernfreiheit in den Privatschulen. Er war Generalstabschef von 1905 bis 1919. Seine Analysen der militärischen Lage im Vorfeld des 1. Weltkriegs sind heute noch ebenso lesens- wie bedenkenswert. Sie zeugen von einer erstaunlichen Klarsicht.

Verschiedenes

08. 04. BT Chur: die neue Stadthalle ist eröffnet worden. Damit verfügt die Stadt Chur seit gestern über eine moderne Infrastruktur für Grossanlässe. Die frühere Markt- und heutige Stadthalle erstrahlt nun in neuem Glanz. Über das gelungene Werk freuten sich Manager Marco Engel, alt Bürgermeister Erich Kuoni sowie Gabriel Bavier, Christian Gredig und Hanspeter Stüssy vom Architekturbüro. Die Halle wird von der Engel AG bis 2004 mit Option auf Verlängerung gemietet und möglichst intensiv bewirtschaftet. Geplant sind neben der Higa (Handels-, Industrie- und Gewerbeausstellung) eine Fachmesse sowie eine Advents- und Bastelmesse im Dezember. Viele externe Veranstalter haben sich bereits gemeldet, am 15. April ist z. B. die GKB zu Gast.

11. 04. BZ Gemeindeverband für Kehrichtverbrennung (Gevag): für die neue Ofenlinie wurde grünes

April

Licht gegeben. In fünf oder sechs Jahren muss nämlich der jetzige Ofen der Kehrichtverbrennungsanlage (KVA) in Trimmis ersetzt werden. Die Delegiertenversammlung beschloss die Ausschreibung der Planungsarbeiten. Gevag-Präsident und alt Stadtpräsident von Chur, Rolf Stiffler (FDP), möchte den Fehler bei der Informationspolitik nicht wiederholen. «Wir werden jeden Schritt darlegen».

12. 04. BT Amoklauf am «Rosenhügel» in Chur: die Bündner Behörden geben die Untersuchung ab. Der Tod des 22-jährigen Amokschützen hat einiges zu reden gegeben. Nun wird das Geschehen vom pensionierten Zürcher Staatsanwalt Robert Akeret und dem Bezirksanwalt Jürg Vollenweider von der Bezirksanwaltschaft Pfäffikon unterstützt. Die Staatsanwaltschaft hatte den entsprechenden Antrag der Regierung unterbreitet. Gestern gab die Regierung dem Ersuchen des ersten Bündner Staatsanwaltes Armin Vincenz statt. Damit soll jede Befangenheit oder Vor-eingenommenheit bei der Untersuchung ausgeräumt werden. Untersucht wird die Verhältnismässigkeit des sogenannten «finalen Rettungsschusses».

12. 04. BZ Lyceum Alpinum Zuoz: ein Musiklehrer ist wegen eines sexuellen Übergriffs auf einen zwölfjährigen Schüler verhaftet worden. Der 50-jährige Lehrer fungierte auch als Internatsleiter. Er wurde seines Postens enthoben und eine Strafuntersuchung eingeleitet. Der Übergriff habe sich bei einer Zimmerkontrolle in der Nacht auf den vergangenen Sonntag ereignet. Der Lehrer gestand auch ein, dass es nicht der erste Übergriff gewesen sei. Die Bündner Staatsanwaltschaft bestätigte den «Blick»-Bericht.

15. 04. BT Chur: das Rätische Regional- und Kantonsspital weihte das neue Bettenhaus D feierlich ein. An der Übergabe gab es viel Applaus für die Verantwortlichen für das gelungene Werk. Sanitätsminister und Regierungsrat Dr. Peter Aliesch (FDP) präsentierte den Neubau mit sichtlichem Stolz. Der Bauplan und die finanzielle Vorgabe konnten trotz etlicher Schwierigkeiten eingehalten werden. Die Eröffnung wurde von Dorothea und Roman Cantieni musikalisch umrahmt.

20. 04. BT Lyceum Alpinum Zuoz: Rektor Thali muss nun im Zuge der Affäre des sexuellen Übergriffs des Internatsleiters auf einen Schüler doch den Hut nehmen. Zuerst hatte sich der Verwaltungsrat hinter Thali gestellt. Nachdem aber verschiedentlich von Schülern der Vorwurf laut geworden war, der

Rektor habe von den Übergriffen des Internatsleiters schon seit langem gewusst und dazu geschwiegen, änderte der Verwaltungsrat seine Haltung. Thali hatte stets bestritten, von der pädophilen Neigung des Lehrers zu wissen. «Im Interesse der Schule» sei die Trennung unumgänglich geworden, hiess es. Vor dem Hintergrund des Vertrauensverlustes gebe es keine Möglichkeit für eine weitere Zusammenarbeit mehr. Thali und seine Ehefrau wurden per sofort freigestellt.

22. 04. BZ Gesundheitswesen: Die Teilrevision der Anstellungsbedingungen für die Chefärzte und Leitenden Ärzte in den öffentlichen Spitälern des Kantons sorgt für einen Wirbel. Die Verordnung ist gegenwärtig in der Vernehmlassung. Die Vereinigung der Bündner Spitalärzte (VBS) ist über deren Inhalt nicht erfreut. Sollten sich ihre Anstellungsbedingungen gegenüber heute verschlechtern, erwägt die VBC sogar Kampfmaßnahmen.

Gebräuchliche Abkürzungen

ADG	Archäologischer Dienst Graubünden
AS	Archäologie der Schweiz
ASA	Anzeiger für schweizerische Altertumskunde
BAC	Bischöfliches Archiv Chur
BM	Bündner Monatsblatt
BT	Bündner Tagblatt (inklusive: Neues Bündner Tagblatt)
BUB	Bündner Urkundenbuch
BZ	Bündner Zeitung (inklusive: Neue Bündner Zeitung)
CD	CD Codex Diplomaticus
DRG	Dicziunari Rumantsch Grischun
EA	Amtliche Sammlung der älteren Eidgenössischen Abschiede
GA	Gemeinearchiv
HA	Helvetica Archaeologica
HBLS	Historisch-biographisches Lexikon der Schweiz
HS	Helvetia Sacra
JSGU	Jahresbericht der schweizerischen Gesellschaft für Urgeschichte
JHGG	Jahrbuch der historisch-antiquarischen Gesellschaft von Graubünden (bis Jg. 114/1984: Jahresbericht...)
JNGG	Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft von Graubünden
KA	Kreisarchiv
KB GR	Kantonsbibliothek Graubünden
Kdm GR	E. Poeschel, Die Kunstdenkmäler des Kantons Graubünden
LThK	Lexikon für Theologie und Kirche
PA	Pfarrarchiv
QBG	Quellen und Forschungen zur Bündner Geschichte
QGI	Quaderni Grigionitaliani
QSG	Quellen zur Schweizergeschichte
RM	Rätisches Museum
RN	Rätisches Namenbuch
Stadt A	Stadtarchiv
StAGR	Staatsarchiv Graubünden
SZG	Schweizerische Zeitschrift für Geschichte (bis 1950: Zeitschrift für schweizerische Geschichte)
UB südlSG	Urkundenbuch der südlichen Teile des Kantons St. Gallen
ZAK	Zeitschrift für schweizerische Ärachäologie und Kunstgeschichte
ZSK	Zeitschrift für schweizerische Kirchengeschichte